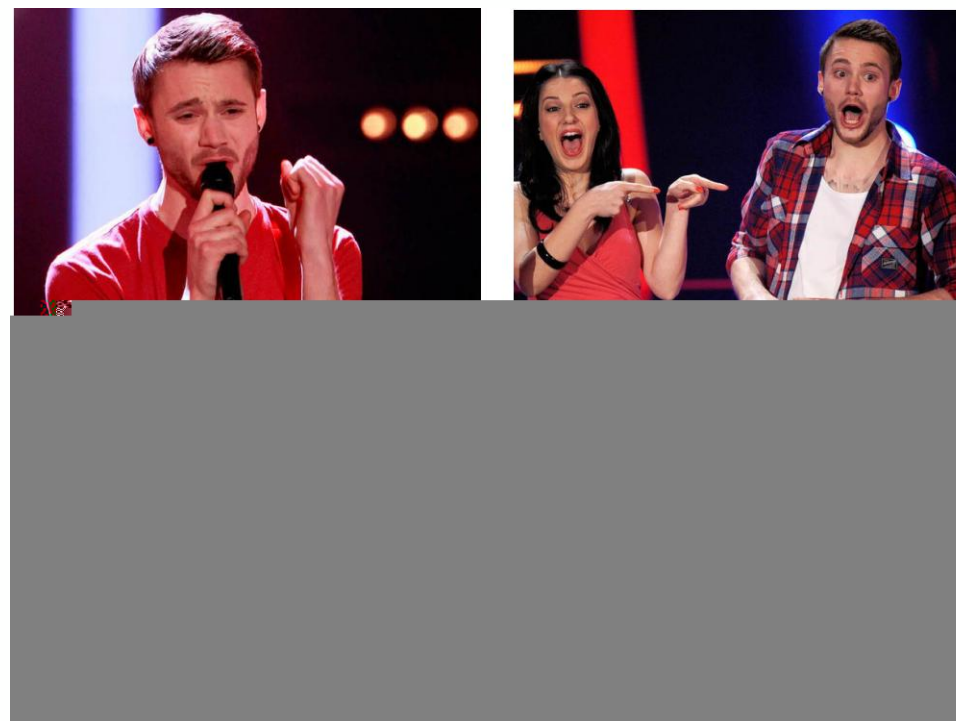


INTERVIEW

Wie bewertet Grand-Prix-Experte Glönkler Romans Siegersong?

"Unser Star für Baku" heißt Roman. Welche Chancen hat Deutschland mit seinem Lied "Standing Still" beim Eurovision Song Contest? Oder hätte Ornellas "Quietly" bessere Aussichten?



Sieger im Holzfällerhemd: Roman Lob im Finale von „Unser Star für Baku“ Foto: dapt

Roman Lob wird am 26. Mai Deutschland beim Eurovision Song Contest (ESC) vertreten. Am Donnerstag stach er die Offenburgerin Ornella de Santis im Finale der Castingshow "Unser Star für Baku" aus. Der Song, den die TV-Zuschauer für ihn auswählten, heißt "Standing Still" Über die Auswahl und über Lobs Chancen sprach Thomas Steiner mit Martin Glönkler. Der Musiker aus Sexau ist ESC-Experte und Leiter der Bühnenshow "Merci Grand Prix!".

BZ: Herr Glönkler, als Südbadener und als Fan des Eurovision Song Contest: Wäre es Ihnen lieber gewesen, Ornella de Santis wäre nach Baku gefahren?
Glönkler: Nein, ich hatte das Gefühl, es war egal, wen die Zuschauer wählen. Ornella und Roman sind beide nette Interpreten, beide können singen und beide sind sympathisch und nicht so kantig. Die Abstimmung ging ja auch fast 50 zu 50 aus.

BZ: Und wie finden Sie das Lied "Standing Still", das Roman in Baku singen wird?

Glönkler: Geht so. Es ist auch nett, eine Easy-Listening-Popnummer, wie es sie zehn Mal geben wird an dem Abend. Ich hätte mir etwas gewünscht, das heraus sticht.

BZ: Was könnte das sein?

Glönkler: Ich wünsche mir ja seit Jahren ein bisschen mehr Vielfalt. Auch mal was Deutschsprachiges. Oder etwas Mehrstimmiges, ein Duo, vielleicht sogar etwas Drei- oder Vierstimmiges. Auch vom Sound her könnte es interessanter sein. So wie "Taken by a Stranger", das Lied, mit dem Lena beim zweiten Mal angetreten ist. Das war Elektropop und mal etwas anderes. Bei der Auswahl jetzt für Baku hätte ich mir eine breitere Auswahl an Stilen gewünscht.

BZ: Hat es unter den anderen Songs, die zur Auswahl standen, keinen gegeben, der Sie überzeugt hat?

Glönkler: Nein, es war alles das gleiche. Natürlich war die Ballade von Ornella eben eine Ballade, aber auch sie war englischsprachiger Pop.



BZ: Aber hätte sich "Quietly", das die TV-Zuschauer für Ornella auswählten, eben als Ballade nicht abgesetzt von den flotten Popsongs?

Glönkler: Es war auf jeden Fall eine schöne Ballade. Aber die Balladenzeit beim Grand Prix ist vorbei. Letztes Jahr hatten wir ja die Österreicherin Nadine Beiler mit "The Secret is Love", einer fantastischen Ballade. Die ist total untergegangen. Balladen wollen die Leute nicht mehr hören beim Grand Prix.

BZ: Das ist vorbei – die Zeit der großen Gesten...

Glönkler: ... der großen Stimmen, der großen Orchesterarrangements. Es gibt übrigens auch keine Tonartwechsel mehr in den deutschen Beiträgen. Ralph Siegel früher war als Komponist ein Meister des Tonartwechsels, er hat bis zu vier in seinen Grand-Prix-Titeln untergebracht. Als dramatische Steigerung hat man das früher gerne gemacht. Stefan Raab oder die Komponisten, die er gefunden hat, scheinen keine Fans davon zu sein. Auch die Songs von Lena hatten keine Tonartwechsel.

BZ: Was meinen Sie: Wo wird Deutschland mit "Standing Still" landen?

Glönkler: Ich denke, wir werden nicht weit vorne landen, einfach weil der Song untergehen wird. Platz 15 wäre mein spontaner Tipp.

BZ: Was hatte denn das aserbeidschanische Siegerlied vom letzten Jahr, was unser diesjähriger Beitrag nicht hat?

Glönkler: Es fällt auch in die Kategorie "netter Popsong". Aber es wurde von einem Duo gesungen. Die beiden kamen super sympathisch rüber, haben gut harmoniert, und die Show war gut, mit fünf oder sechs Leuten auf der Bühne. Das war schon optisch interessanter als es Roman sein wird.

BZ: Er ist aber bei "Unser Star für Baku" schon heraus gestochen, weil er gerne diese Holzfäller-Hemden getragen hat. Soll er so eines auch in Baku anziehen?

Glönkler: Nicht so gern. Es passt zwar zu seiner Art, aber nicht zum Grand Prix. Es muss ja kein Smoking sein, aber ein Hemd, das ein bisschen eleganter ist.

– Die nächste Show von Martin Glönklers "Merci Grand Prix!" findet in Lahr statt, im Schlachthof an Aschermittwoch um 20.30 Uhr.

Mehr zum Thema:

Unser Star für Baku: [So fieberte Offenburg mit Ornella mit](#)

Autor: Thomas Steiner

Empfehlen

Eine Person empfiehlt das. Empfiehl dies deinen Freunden.

Twitter 0

WEITERE ARTIKEL: ROCK & POP

Der King of Swing 1959 in der Freiburger Stadthalle

Das Label Jazzhaus veröffentlicht alte Rundfunkmitschnitte von Jazzkonzerten aus dem Archiv des Südwestrundfunks. [MEHR](#)

Ornella de Santis scheitert im Finale – Roman fährt nach Baku

Aus der Traum – Deutschland wird beim Eurovision Song Contest nicht von einer Südbadenerin vertreten: Ornella de Santis aus Offenburg ist denkbar knapp gescheitert. [MEHR](#) 3

Wie war's bei...Tim Bendzko in Freiburg?

Was wohl passierte, wenn Worte seine Sprache wären? Das Geheimnis hat Tim Bendzko bei seinem Konzert im Freiburger Jazzhaus nicht gelüftet. Dafür machte er seinem Image als Everybody's Darling alle Ehre. [MEHR](#)